

Vorlage-Nr.: **1214-2012/DaDi** vom 15.11.2012

Aktenzeichen: 211-005

Fachbereich: B - Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: EB - Erste Kreisbeigeordnete

Produkt: **1.01.01.01 Verwaltungsführung und -steuerung**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Einrichtung eines regionalen Bildungsbeirats "BildungsAgenDA-Di"**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt die Einrichtung eines regionalen Bildungsbeirats für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen einer BildungsAgenDA-Di.
2. Der Vorsitz des Bildungsbeirats wird von Frau Sabine Süß (Schader-Stiftung) übernommen, den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Herr Walter Hiller (Software AG-Stiftung).

Begründung:

Im Rahmen der Diskussion um einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan der beiden Schulträger Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde deutlich, dass für die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern die „Grenze“ zwischen Stadt und Landkreis meist nicht als solche wahrgenommen wird.

In diesem Kontext liegt die Einrichtung einer „Regionalen Bildungslandschaft“ nahe.

„Kommunale (auch Regionale) Bildungslandschaften lassen sich kennzeichnen als langfristige, professionellgestaltete, auf gemeinsames, planvolles Handeln abzielende, kommunalpolitisch gewollte Netzwerke zum Thema Bildung, die – ausgehend von der Perspektive des lernenden Subjekts – formale Bildungsorte und informelle Lernwelten umfassen und sich auf einen definierten lokalen Raum beziehen“ – (Bleckmann, Peter/ Durdel, Anja: Lokale Bildungslandschaften. Perspektiven für Ganztagschulen und Kommunen, Wiesbaden 2009, S.12)

Eine fundierte Bildung, Ausbildung und Weiterbildung der Menschen in der Region ist der wichtigste Faktor für die individuelle persönliche Entwicklung aber auch für gesellschaftliche Teilhabe.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen durch geeignete Bildungsangebote in ihren jeweiligen Möglichkeiten gefördert und gefordert werden, um den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen zu sein. Die Zugänge zu Bildungsangeboten sollen so gestaltet werden, dass möglichst Alle daran teilhaben können. Dazu werden wir geeignete Strukturen entwickeln und passgenaue Unterstützungssysteme unter Einbeziehung bereits vorhandener Angebote schaffen.

Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder Erwachsene soll bestmöglich gefördert werden und entsprechende Bildungszugänge erhalten. Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit ist unser zentrales Anliegen. Damit ist der Anspruch verbunden, so vielfältige Bildungsangebote wie möglich und so aufeinander abgestimmt wie nötig zu schaffen, so dass jedes Individuum unabhängig von sozialer Herkunft oder materieller Absicherung die gleichen Möglichkeiten erhält, seine Ressourcen auszuschöpfen.

Die Menschen in der Region Darmstadt und Darmstadt-Dieburg richten ihr Leben nicht nach den Grenzen von Gebietskörperschaften aus. Sie nutzen im besten Fall die Infrastruktur und die Angebote der gesamten Region für alle Dimensionen ihres Lebens – Wohnen, Arbeit, Freizeit und eben auch Bildung. Die systematische Entwicklung einer regionalen Bildungslandschaft ist eine tragende Säule der Stadt- und Kreisentwicklung.

Passgenaue Bildungsangebote führen zu gut ausgebildeten Fachkräften und tragen mit dazu bei, die Ansiedelung von Firmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen zu fördern. Vielfältige Bildungsangebote sind ein Standortfaktor, der die Wirtschaftskraft der Region stärkt.

Bildungsplanung wird als gemeinsame Aufgabe von Schule und Jugendhilfe verstanden, um Bildungseinrichtungen als Lebens- und Lernorte im Sozialraum zu gestalten.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg, tragen gemeinsam die Verantwortung die Bildungsangebote in der Region abzustimmen und aktiv zu gestalten.

Gemeinsam mit Vertretungen des Staatlichen Schulamtes, Bildungsexpertise von Bildungseinrichtungen, Stiftungen, Behindertenverbänden, der Wirtschaft, Gewerkschaften, der Polizei sowie aus Vereinen und dem Ehrenamt sollen im Rahmen von zwei bis drei Bildungsbeiratssitzungen pro Jahr verschiedene Möglichkeiten und Perspektiven sowie die konkrete

Gestaltung einer Regionalen Bildungslandschaft Darmstadt-Dieburg diskutiert werden.

Dazu sollen folgende Gremien eingerichtet werden:

- Bildungskonferenz bestehend aus den Mitgliedern des Bildungsbeirats sowie Schul- und Jugendhilfepolitikern aus StaVo und Kreistag, Eltern- und Schülervertretungen, VHS/ZLL, Kirchen und weiteren Institutionen; tagt einmal jährlich
- Bildungsbeirat (s.o.); tagt 2-3 x jährlich
- Lenkungsgruppe bestehend aus den vier DezernentInnen und MitarbeiterInnen aus den Verwaltungen unter dem Vorsitz von Frau Sabine Süß (Schader-Stiftung). Die Stellvertretung des Vorsitzes wird von Herrn Walter Hiller (Software AG-Stiftung) übernommen.
- Arbeitsgruppe bestehend aus MitarbeiterInnen aus den Abteilungen Schule und Jugendhilfe zur temporären Bearbeitung von Themenschwerpunkten
- Geschäftsstelle bestehend aus VerwaltungsmitarbeiterInnen aus der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Anlagen:

- Organigramm
- Liste der Bildungsbeirats-Mitglieder